

Das w. M. Herr Prof. E. Weyr überreicht eine Abhandlung des Prof. A. Ameseder an der k. k. technischen Hochschule in Graz, unter dem Titel: „Die Quintupellage collinearer Räume.“

Der Secretär überreicht eine Abhandlung von Dr. Vincenz Hilber, Privatdocent an der k. k. Universität in Graz, betitelt: „Geologische Küstenforschungen zwischen Grado und Pola am adriatischen Meere, nebst Mittheilungen über ufernahe Baureste,“ welche die Ergebnisse einer im vorigen Jahre mit Unterstützung der kaiserl. Akademie vorgenommenen Untersuchung enthält.

Seit dem vorigen Jahrhundert wird vielfach ein allgemeines Steigen der Strandlinie an den österreichischen Küsten seit den Römerzeiten angegeben. Die Überprüfung der Thatsachen innerhalb der bezeichneten Gegend ergab eine andersartige Erklärung der meisten derselben. Die übrigen weisen auf örtliche Bodensenkungen verschiedenen Betrages hin. Daneben werden in neuerer Zeit Anzeichen eines gleichfalls jugendlichen Sinkens der Strandlinie erörtert. Auch diese vermögen nicht als beweisend anerkannt zu werden. Wohl aber sind horizontale, landwärts und seewärts gerichtete Verschiebungen der Meeressgrenzen seit den vorgeschichtlichen Zeiten der Erdentwicklung bis in die Gegenwart zu verfolgen. Wegen der Bedeutung, welche die Lage der älteren Culturreste für die Frage besitzt, wurden auch die neu beobachteten küstenständigen Baureste überhaupt kurz besprochen.

---

Selbständige Werke, oder neue, der Akademie bisher nicht zugekommene Periodica sind eingelangt:

Fresenius, R., 1. Chemische Analyse der Soolquelle im Admiralsgarten-Bad zu Berlin. Wiesbaden, 1888; 8°; 2. Chemische Analyse der Kaiser Friedrich-Quelle (Natron-Lithionquelle zu Offenbach am Main. Wiesbaden 1889; 8°.

Miller-Hauenfels, A. R. v. Richtigstellung der in bisheriger Fassung unrichtigen mechanischen Wärmetheorie und Grundzüge einer allgemeinen Theorie der Ätherbewegungen. Wien 1889; 8°.